

Aufgabe III

Johannes Brahms (1833–1897), aus „Ein deutsches Requiem“, op. 45,
1. Satz, „Selig sind, die da Leid tragen“ (Notenbeispiel)

Vorspielzeiten:

nach 20 Minuten	einmal Takt 1 mit 63 und einmal Takt 1 mit 27
nach 60 Minuten	zweimal Takt 47 mit 63
nach 145 Minuten	einmal 1. Satz ganz

Der vom Komponisten aus der Bibel zusammengestellte Text des Satzes lautet
(Zeilenangabe in Klammern):

- (1) „Selig sind, die da Leid tragen,
- (2) denn sie sollen getröstet werden.“ (Matthäus 5, 4)
- (3) „Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.
- (4) Sie gehen hin und weinen, und tragen edlen Samen,
- (5) und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.“ (aus Psalm 125)

1 Das Werk besteht aus insgesamt sieben Sätzen, die ersten drei wurden 1867 vom „Wiener Singverein“ uraufgeführt. Die Ursprünge dieses Laienchores gehen auf den Beginn des 19. Jahrhunderts zurück.

Erläutern Sie die politischen und gesellschaftlichen Hintergründe, die das Entstehen der bürgerlichen Musikkultur im 19. Jahrhundert bedingten!

[5 BE]

2 Sie hören einmal die Takte 1 mit 63 und anschließend die Takte 1 mit 27.

2.1 Charakterisieren Sie die Gestaltung des Orchestervorspiels (Takte 1 mit 15)!

[8 BE]

2.2 Erläutern Sie, wie Brahms die Takte 15 mit 27 (Zählzeit 1) mit dem Orchestervorspiel verklammert!

[4 BE]

3 Sie hören zweimal die Takte 47 mit 63, auf die sich die folgenden Teilaufgaben beziehen.

3.1 Stellen Sie die unterschiedlichen Merkmale der Takte 47 mit 54 („Die mit Tränen säen“) und der Takte 55 mit 63 („werden mit Freuden ernten“) in ei-

(Fortsetzung nächste Seite)

ner Tabelle übersichtlich gegenüber! Berücksichtigen Sie dabei nur den Chorsatz!
Gehen Sie kurz auf die Beziehung von musikalischer Gestaltung und Textinhalt ein! [8 BE]

- 3.2 Die Instrumente haben gegenüber dem Chor verschiedene Aufgaben. Zeigen Sie diese an je einem Beispiel auf! [4 BE]
- 4 Die folgenden Teilaufgaben befassen sich mit den Takten 111 mit 119.
- 4.1 Bestimmen Sie die Akkorde (Chorsatz)! Vernachlässigen Sie bei der Bezeichnung harmoniefremde Töne!
Äußern Sie sich kurz zum harmonischen Material! [8 BE]
- 4.2 Zeigen Sie an zwei unterschiedlichen Beispielen auf, wie Brahms harmoniefremde Töne im Chorsatz der Takte 111 mit 119 behandelt! Nennen Sie den jeweiligen Fachbegriff! [4 BE]
- 5 Sie hören einmal den ganzen Satz.
Erstellen Sie eine Grobgliederung des Satzes und geben Sie die Verteilung des Textes auf die einzelnen Abschnitte an!
Deuten Sie die Wirkung dieser formalen Anlage! [5 BE]
- 6 Johannes Brahms wird in Bezug auf sein symphonisches Schaffen dem romantischen Klassizismus zugeordnet.
Beschreiben Sie, wo auch in diesem Werk Traditionsverbundenheit und musikalische Entwicklung des 19. Jahrhunderts zu finden sind! Beziehen Sie auch Ihre bisher gewonnenen Erkenntnisse mit ein! [6 BE]
- 7 Kompositionen mit religiösem Text können zur liturgischen Verwendung (Einbindung in den Gottesdienst) oder als Konzertwerke konzipiert sein.
- 7.1 Äußern Sie sich zur „Eignung“ des vorliegenden Werkes für eine Aufführung im Gottesdienst bzw. im Konzertsaal und begründen Sie Ihre Meinung! [4 BE]
- 7.2 Geben Sie für jede der beiden Möglichkeiten zwei Werke der Musikgeschichte mit Nennung der Komponisten an! [4 BE]

[Summe 60 BE]